

man kein Reizwasserbad wünschte, da das Wasser des Flusses hygienisch nicht einwandfrei sei. Der nächste Vortrag des „Globus“ findet am 4. November (Hauptmann Köhl) und die nächste Versammlung am 14. November bei Linke (Rosenthal) statt.

„Saxonia“ Großschönau

„Heimatromantik“ nannte sich der am 10. Oktober von der „Saxonia“ im vollbesetzten Weinhausaal veranstaltete Vortragsabend. Es gibt wohl wenig Menschen, die unsere engere Heimat mit so viel Liebe durchwandern und beobachten, wie es der Vortragende, Lehrer Hans Wunderlich aus Langenhennersdorf bei Pirna, tut. Wie er aber erst das Geschaute auf die Platte bannt und es mit feinstem künstlerischem Empfinden koloriert, das gehört zu den Spitzenleistungen der Lichtbildkunst. An der Hand ganz einfacher Motive aus dem Gottleuba- und Bielatal, die ebenso gut in jeder anderen Gegend zu finden sind, zeigte der Redner die Schönheiten der Heimat vom Frühling bis zum Winter. Allem weiß er seine Liebe abzugewinnen, und wenn es ein am Wege schlafender Handwerksbursche oder eine Regenschirm auf der Landstraße ist. Es dürfte ein vergebliches Unterfangen sein, einzelne Bilder besonders hervorheben zu wollen, jedes strahlte ein großes Erleben aus. In kurzem Begleitwort unterstrich der Vortragende den Stimmungsgehalt der Bilder, wobei er es am nötigen Humor nicht fehlen ließ. Schlichte Volkslieder und Kindergedichte, von einer größeren Mädchenklasse vortragen, erhöhten den wehevollen Eindruck. So wurde der Abend ein Heimatelebnis im tiefsten Sinne des Wortes. — Es sei hier jedem Heimat- und Gebirgsverein dringend empfohlen, Lehrer Wunderlich zu diesem prächtigen Vortrag einzuladen.

Gebirgsverein Baltenberg

Der Verein hielt in diesem Jahre erstmalig seine Hauptversammlung im Herbst, und zwar am Dienstag, 11. Oktober, auf dem Baltenberge ab. Herr Jähnichen gab einen ausführlichen Bericht über erledigte Arbeiten im Vereinsgebiet; seine Vorschläge für 1933 wurden genehmigt, ebenso der neue Wanderplan. Der Kassenwart, Herr Knüpfer, konnte trotz verschiedener Feste und sonstiger Ausgaben im letzten Jahre von einem erfreulichen Kassenbestand berichten. Dem Jahresbericht des Vorsitzenden ist zu entnehmen, daß die äußerst schlechte Wirtschaftslage die Mitgliederzahl um 16 verringerte, während die Jugendgruppe einen erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen hatte. Die abgehaltenen 12 Versammlungen erfreuten sich eines guten Besuches, während die Teilnahme an den 12 Wanderungen zum Teil etwas zu wünschen übrig ließ. Zu Walpurgis hatten sich viele Mitglieder und Gäste auf dem Baltenberge zum fröhlichen Herenbrennen eingefunden. Dagegen war das Fest der Sommersonnenwende vollständig verregnet. Der Verein konnte im alten Vereinsjahre auf sein 25 jähriges Bestehen zurückblicken und beging dieses Jubiläum ganz unter sich in einfacher schöner Weise. Das Fest des 75 jährigen Turmbestehens wäre fast dem schlechten Wetter zum Opfer gefallen, aber noch zur rechten Zeit zerteilten sich die Wolken, so daß auch dieses Jubelfest einen schönen Verlauf nehmen konnte. 14 Mitglieder konnten für 25 jährige Treue ein kleines Geschenk als Anerkennung erhalten; Oberlehrer Israel wurde außerdem noch für seine unermüdete Tätigkeit zum Nutzen des Vereins die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Jugendgruppe nahm an einigen Vereinswanderungen teil und führte auch einige mehrtägige Wanderungen durch. Im Winterhalbjahre wurden fünf Lichtbildervorträge im Anschluß an die Versammlungen abgehalten. Diese wurden

stets gern besucht, so daß auch für das kommende Jahr wieder für Vorträge gesorgt wird. Der Gebirgsverein hat auch in diesem Jahre seinen Arbeitsplan vollständig erledigt und sein Gebiet in bester Ordnung. Vom Verband „Lusatia“ hat er wertvolle Anregungen erhalten; dessen Veranstaltungen, vor allem die Vertretertagungen, wurden regelmäßig besucht. Der Jahresbeitrag beträgt auf einstimmigen Beschluß hin weiterhin 3 Mark. Der 2. Vorsitzende, Herr Höfgen, wurde wiedergewählt, ebenso Herr Jähnichen als Wanderwart. Als 1. Schriftführer wurde Lehrer Jhe, als dessen Stellvertreter Herr Schaller gewählt. Die Wahlen erfolgten einstimmig. Nach schneller Erledigung verschiedener anderer Punkte konnte der Vorsitzende noch einigen Herren für ihre 25 jährige Mitgliedschaft danken und ihnen mit den besten Wünschen ein kleines Ehrengeschenk überreichen.

Jahreshauptversammlung des Erzgebirgsvereins in Geising am 8. und 9. Oktober 1932

Die im üblichen Rahmen gehaltene Tagung brachte für die zahlreich erschienenen Zweigvereinsvertreter und auch für die geladenen Gäste (von der Lusatia waren der Vorsitzende und Schriftführer zugegen) wieder mancherlei Anregungen. Der Tätigkeitsbericht ließ die ungeheure Fülle von Arbeit erkennen, die der Verein für das Erzgebirge und seine Bewohner leistet. Mancherlei Erfolge sind im letzten Jahre trotz wirtschaftlicher Nöte erreicht worden. Der Stolz, freilich mitunter auch das Sorgenkind des Vereins, sind seine drei großen Berghäuser. Größter Anerkennung und Beliebtheit erfreut sich die Vereinszeitschrift „Glückauf“. Die Jahresrechnung schloß mit 136 000 RM. in Einnahme und Ausgabe ab, die Vermögenswerte werden mit 455 000 RM. angegeben. Mit diesen Summen stellt der Erzgebirgsverein eine ziemlich wirtschaftliche Macht dar. Ein wahrer Redewettstreit entspann sich um die Wahl des nächsten Tagungsortes. Fünf Orte hatten sich schriftlich beworben. Als Sieger ging schließlich Oberschlema hervor. (Der Vorsitzende von Oberschlema versicherte, daß alle Besucher dieses Badeortes um 10 Jahre verjüngt nach Hause zurückkehren würden!) — Der Begrüßungsabend, der sich der Teilnahme hoher Regierungsvertreter erfreute, brachte bodenständige Darbietungen: alte Bergmannsmärsche, Erzgebirgslieder und einen schönen Film: „Hänschen fährt ins Spielzeugland“. Zugleich hatte der Direktor der Spielwarenschule in Grünhainichen, Prof. Seifert, eine sehenswerte Ausstellung aufgebaut, die er durch einen Vortrag näher erläuterte. Erzgebirge — Spielwaren — Weihnachten! Das sind ja drei unzertrennliche Begriffe. Unter diesem Dreigestirn schloß der Vorsitzende, Oberstudiendirektor Grundmann, unter starkem Beifall die Tagung.

Eröffnung des Heimatmuseums der Stadt Neugersdorf

Am 16. Oktober wurde das Heimatmuseum der Stadt Neugersdorf eröffnet. Damit ging ein seit vielen Jahren gehegter großer Wunsch des Naturwissenschaftlichen Vereins in Erfüllung. Nun können die reichhaltigen Sammlungen des Vereins, die weit länger als ein Jahrzehnt in einem tiefen Dornröschenschlaf verharren mußten, der Öffentlichkeit gezeigt werden. Sie ruhten bisher in Kisten und Kästen verpackt und in Schränken verstaubt auf Hausböden oder in Zimmerwinkeln, für niemanden zugänglich. Das ist nun durch das Entgegenkommen der Stadt Neugersdorf anders geworden. Sie hat einige geeignete Räume für die Sammlungen herrichten lassen und damit die Sammlungen in ihren Schutz genommen. — Gleich beim